

Eine Ausbildung für die Zukunft

Sindelfingen: Sozialministerin Katrin Altpeter ehrt Pflegerinnen

Von unserem Mitarbeiter
Gabriel Paschen

Sieben Absolventinnen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) haben erfolgreich ihre Teilzeitausbildung zur Altenpflegerin erlangt. Sozialministerin Katrin Altpeter übergibt die Zeugnisse.

„Besonders für Personen mit Familie lohnt sich diese Art von Ausbildung“, sagt Sozialministerin Katrin Altpeter. „Sie ist ein wichtiges Element für die Politik auf dem Arbeitsmarkt“, fährt sie fort. Die Ausbildungsform „Altenpflegeausbildung in Teilzeit“ wird von der AWO finanziell unterstützt und ist in dieser Form erst seit Kurzem vorhanden. Über vier Jahre werden die Pflegerinnen ausgebildet.

Am Ende ist eine der Absolventinnen, Sandra Heldt, sichtlich erleichtert: „Es war schwer Familie und Beruf zu vereinen und hat viel Kraft gekostet, aber wir wurden sehr professionell betreut“, sagt sie.

Nils Opitz-Leifheit, Bezirksvorsitzender der AWO spricht von einem Pflegenotstand in einigen Regionen, deshalb ist diese Teil-

zeitausbildung eine „wichtige Chance für alle Absolventinnen“. Für die Zukunft sieht er noch weiter Bedarf, da immer mehr Leute pflegebedürftig werden. Und auch Sozialministerin Katrin Altpeter sieht die Berufsgruppe noch nicht am Ziel: „Wir müssen diesen Berufsstand stark machen und für ein höheres Ansehen und besseren Verdienst kämpfen.“

Das Innenministerium prüft derzeit noch andere Lösungsansätze für die Ausbildung. Beispielsweise soll die Praxis besser mit dem theoretischen Teil der Ausbildung kombiniert werden.

